



HEROLD SC – Deutschlands meistempfohlenes Herbizid



Herbizidstrategie Windhalm

Der Windhalm zählt neben Ackerfuchsschwanz zu den wichtigsten Ungräsern in Deutschland. In der Diskussion steht er aber oft gegenüber dem Ackerfuchsschwanz zurück. Trotzdem spielt er aber regional häufig eine viel größere Rolle. Auch hat seine Bedeutung in den letzten Jahren insgesamt zugenommen.

Die Bedeutung von Windhalm nimmt zu

Für die zunehmende Wichtigkeit von Windhalm gibt es zwei Gründe:

- ① Windhalm hat ein hohes Vermehrungspotenzial Jede einzelne Windhalm-Pflanze kann bis zu 10000 Samen bilden. Dadurch ist eine rasante Ausbreitung auch auf bisher kaum betroffenen Flächen möglich. Das hohe Samenpotential führt dann auch oft zu Starkbesatz, wodurch die Bekämpfung schwieriger wird und das Risiko für eine Resistenzentstehung steigt.
- ② Windhalm bildet schneller Resistenzen Besonders die Resistenzen gegenüber ACCase-Hemmer (FOPs, DIMs, DENs) und ALS-Hemmer (z.B. Sulfonylharnstoffe) breiten sich rasant aus. Wenn eine Resistenz vorliegt, muss das Problem ernst genommen werden, d.h. das volle Arsenal muss eingesetzt werden

Szenarien Bekämpfung Windhalm

Je nach dem wie stark der Besatz mit Windhalm auf Ihren Standorten ist, bieten sich verschiedene Herbizidstrategien an. Die erfolgreiche Bekämpfung von Windhalm steht dabei aber immer im Vordergrund.

Szenario 1: Normal-Besatz mit Windhalm und breite Mischverunkrautung

Wenn Sie eine breite Mischverunkrautung und Windhalm bekämpfen wollen, empfehlen wir als Komplettlösung TRINITY®
TRINITY wirkt sowohl über das Blatt als auch über den Boden und enthält Wirkstoffe aus drei verschiedenen Gruppen:



- ▶ Pendimethalin (HRAC-Gruppe K1)
- ▶ Chlortoluron (HRAC-Gruppe C2)
- ▶ Diflufenican (HRAC-Gruppe F1)

Problemunkräuter wie Kornblume und Klatschmohn werden dabei ebenfalls gut erfasst.

Anwendungsempfehlung gegen Windhalm und breite Mischverunkrautung

Windhalm + breite Mischverunkrautung

0,4 l/ha HEROLD SC

BBCH 09 10 11 12 13

Szenario 2: Starkbesatz Windhalm und/oder Resistenzstandort

Auf Problemstandorten – also Standorten mit sehr hohem Besatz oder resistenten Windhalm-Populationen - hat die Bekämpfung von Windhalm oberste Priorität. Windhalm ist hoch sensibel gegenüber Flufenacet. Daher sollte auf solchen Standorten immer HEROLD® SC zum Einsatz kommen.

Die Aufwandmenge ist mit 0,4 l/ha HEROLD SC etwas geringer als bei der Ackerfuchsschwanz-Bekämpfung

Die einfache Anwendungsempfehlung im Herbst

Windhalm, Einjährige Rispe und alle wichtigen Unkräuter inkl. Kornblume, Klatschmohn und Storchschnabelarten

2,0 l/ha TRINITY

BBCH 10 11 12 13

TIPP: Um die gute Unkrautwirkung von TRINITY zu nutzen, können Sie auch Tankmischungen und Spritzfolgen von HEROLD SC und TRINITY einsetzen. Regionale Empfehlungen dazu erhalten Sie bei Ihrem regionale ADAMA-Vertriebsberater

Die Herbizidstrategie für Standorte mit Ackerfuchsschwanzbesatz finden sie hier im Dokument „Adama Praxiswissen Herbizidstrategie schwer bekämpfbarer Ackerfuchsschwanz“ übersichtlich zusammengefasst.